

Anwesende:

- Jan Phillip S.; Anke E-V.; Alex W.; Timo A.; Jule W.; Ute M.; Sebi H.; Tobi A.; Malte V.; Wibke V.; Sebastian M.; Dinh S.; Eckart W.; Simon B.; Olli P.; Matthias B.; Gisela C.; Simone S.

Top 1 Begrüßung und Gebet

- Nachdem die Losung gelesen und gebetet wurde, begann die fünfte Next-Level Veranstaltung mit einer Blitzlichtrunde.

Top 2 Rückblick

- Ein kurzer Rückblick wurde gegeben und darauf hingewiesen, dass der Inhalt der letzten Protokolle als bekannt voraus gesetzt werden.
 - In den nächsten Next-Level Veranstaltungen soll an den drei Punkten gearbeitet werden, die in der Sitzung vom 22.01. erarbeitet wurden:
 1. Vision
 2. Struktur
 3. Kommunikation
 - Die Kommunikation hängt mit der Struktur zusammen. Diese wiederum wird von der Vision geprägt. Somit steht die Vision als erstes auf der Tagesordnung.

Top 3 Vision

- Das Strategieteam hat die Pariser Basis als Grundlage genommen, um einen Entwurf für ein Vision zu erarbeiten. Diese trägt den Namen „Pariser Basis Betzdorfer Version“.
 - Pariser Basis:

„Die Christlichen Vereine Junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten. Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht brüderlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören. (Paris, 1855)“
 - Betzdorfer Version
Der CVJM Betzdorf hat den Zweck, Christen, die das Reich Gottes in ihrem Ort realisieren wollen, miteinander zu vereinen, um den christlichen Glauben alters- und interessengerecht zu verkündigen. Dadurch sollen junge Menschen gemäß ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten gefördert und zu einer lebendigen Beziehung zu Christus geführt werden, die in einer verbindlichen christlichen Gemeinschaft gelebt wird. Jegliche Meinungsverschiedenheiten, die nichts mit diesem Zweck zu tun haben, müssen vermieden werden! (Betzdorf, 2016)

- Um zusammen mit 18 Personen konstruktiv diskutieren zu können, wurde die Methode der „Six thinking hats“ eingeführt. Die Methode der sechs verschiedenen Denkhüte soll helfen, dass eine große Gruppe zielgerichtet miteinander diskutieren kann, ohne dass es im Chaos endet.
 - Die Idee dabei ist, dass in jeder Diskussion die verschiedenen Argumente immer eine Mischung aus verschiedenen Aspekten (Ängste, Fakten, Hoffnungen, Probleme usw.) sind. Wenn man diese Aspekte aber einzeln und miteinander bedenkt, kann jeder seinen Beitrag zu den jeweiligen Aspekten beitragen, ohne Angst haben zu müssen blamiert zu werden. Dabei ist es enorm wichtig, dass nicht gegeneinander, sondern miteinander gedacht wird. Die verschiedenen Aspekte sind dabei die einzelnen Denkhüte. Jeder Hut hat eine eigene Farbe.
 - weiß: Analytisches Denken, Konzentration auf Tatsachen
 - rot: Emotionales Denken, Empfinden, Konzentration auf Gefühle und Meinungen
 - schwarz: Kritisches Denken, Risikobetrachtung, Probleme, Skepsis, Kritik und Ängste
 - gelb: Optimistisches Denken, Was ist das Best-Case Szenario
 - grün: Kreatives, assoziatives Denken, Neue Ideen, Kreativität
 - blau: Ordnetendes, moderierendes Denken, Überblick über die Prozesse.
- Diese Methode wurde angewendet und damit der Entwurf von der „Pariser Basis Betzdorfer Version“ überarbeitet. Die Mitschrift der Diskussion ist dem Protokoll angehängt. In der Diskussion wurde deutlich, dass es zusätzlich zu dieser Vision ein Slogan und eine Erklärung geben muss, weil einige Formulierungen erklärt werden müssen.
 - Der Slogan der bisher benutzt wurde, schien dem Team sehr passend. „Menschen stark machen fürs Leben“
 - Das Ergebnis wurde ohne Gegenstimme, mit vier Enthaltungen von der Next-Level Runde verabschiedet.
 - Verabschiedet wurde folgende Version:
Pariser Basis, Betzdorfer Version
„Der Christliche Verein Junger Menschen Betzdorf hat den Zweck, alle, die das Reich Gottes in ihrem Ort realisieren wollen, miteinander zu vereinen, um den christlichen Glauben alters- und interessengerecht zu verkündigen. Dadurch sollen vor allem junge Menschen gemäß ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten gefördert und gleichzeitig zu einer lebendigen Beziehung zu Christus geführt werden, die in einer verbindlichen christlichen Gemeinschaft gelebt wird. Jegliche Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die nichts mit diesem Zweck zu tun haben, sollen vermieden werden.“ (Betzdorf, 2016)

Top 6 Ausblick

- Nächster Termin findet am Freitag 19. März um 19:00 Uhr in den oberen Räumen vom Gemeindehaus Bühl statt! Dann soll eine weitere Vorlage zum Thema Struktur diskutiert werden.

Next Level 4. März 2016 Thema: Die Betzdorfer Basis

Methode: six thinking hats

1. Hut (weiß): Fakten

- Missionsauftrag
- Vernetzung der Christen
- Förderung
- Jugendarbeit (alters-/interessengerecht)
- Mitarbeiter und Teilnehmer inbegriffen
- Vision: Reich Gottes im Ort realisieren zu wollen
- verbindliche christliche Gemeinschaft (in Pariser Basis nicht inbegriffen)
- Meinungsverschiedenheiten, die unwichtig sind, sollen nicht verhindern, dass das Reich Gottes aufgebaut wird

2. Hut (gelb): Vorteile, Chancen, pros

- man hat eine Orientierung
- alltags-/ interessengerechte Arbeit als Ziel
- Aspekt der Förderung gut getroffen, jeder wird aufgenommen/ hat Möglichkeiten bei uns (Inklusion)
- nicht nur Bezug auf Ort Betzdorf, unabhängig von Wohnort kann man kommen
- Möglichkeit, dass lebendige Beziehung zu Christus entsteht → Förderung
- zusätzlich zu fördern im Glauben, fördern im Leben (Verwirklichung des CVJM Dreiecks)
- Slogan: Menschen stark machen fürs Leben inbegriffen
- Potential zur Verknüpfung zur Gemeinde geschaffen
- man wird in Gemeinschaft, die dableibt, geführt → persönliche Stärke
- nicht zu Tode dikutieren
- Offenheit gegenüber allen, egal ob jung, reich, klein usw.
- interessengerecht: Sportlern anderes Angebot als Musikern bieten
- Vision als Grundlage/ Basis für das ganze christliche Leben , für jeden gültig
- nicht ev. Kirche Betzdorf, sondern christliche Gemeinschaft; offen, wo man hingeh

3. Hut (schwarz): Risiken, Nachteile, cons

- gewisse Exklusivität könnte entstehen (Gefahr beim ersten Satz)
- verbindlich führt zu Zwang immer und überall da sein zu müssen (Missverständnis?)
- Auflösung von Meinungs Austausch (Meinungs Austausch ist wichtig!)
- „junge Menschen“ zu eingeschränkt auf das Alter
- automatischer Meinungs Austausch vorhanden, da man je nach Herkunft darüber reden muss, da man unterschiedliche Meinungen hat
- „Christen“ steht dort nicht „wiedergeborene Christen“
- Zweck hört sich gezwungen an, „als müsste man etwas in eine Form pressen“

Wiederaufsetzen 1.Hut

- Thema: wiedergeborener Christ
- vorsichtig formulieren, da „wiedergeborener Christ“ nach der Engelschen Skala bei 90%
- Liebe zu Jesus liegt, aber man will auch alle anderen „Christen“ dabei haben

Wiederaufsetzen 3.Hut

- Gefahr nur Beziehung zu Jesus oder nur Talente zu fördern (Gefahr, dass nicht beides gleichzeitig passiert)
- z.B. Muslim in der Jungchar, wegen dieser Basis rausschmeißem
- Definition Reich Gottes? jeder muss es verstehen

4. Hut (rot): Emotionen, Gefühle

- Ermutigung weiterzumachen, christlichen Glauben zu verbreiten
- Stärkung der Gemeinsamkeit
- Neugierde auf verschiedene Menschen wird geweckt
- ernüchternd (traurig/ ärgerlich) wie defizitär es in der Realität ist
- verbreitet Aufbruchsstimmung, Motivation
- Freude (Möglichkeit etwas zu verändern)
- Wunschvorstellung, zu schön um wahr zu sein? Realitätsbezug?
- kann abschrecken, Gefahr Sekte ?
- ambitiös → unrealistisch? (muss nicht negativ sein)
- daran scheitern, dass Menschen sagen, so wie es bisher war, ist es gut
- Unterdrückung; Möglichkeit fehlt Meinung frei zu sagen
- Diskriminierung von älteren Mitgliedern durch Formulierung „junge Menschen“
- ermüdend dieses Idealbild zu verwirklichen, Ziel zu hoch gesteckt

Wiederaufsetzen 1. Hut (zur Erklärung, was womit gemeint war) → Vergleich mit Kritik

- verbindlich bedeutet regelmäßig treffen, MA sollten eine Heimat haben
 - Erklärung zur Vision beifügen
 - für Ziel/ zum Wohle des Zwecks diskutieren (man darf Meinung sagen!)
 - „Christen“ ist nicht auf Alter bezogen, Angebote sind stark auf Jugendbereich (bis 27) bezogen, alle Altersgruppen erreichen zu wollen, sprengt den Rahmen, läuft über Gemeinde
 - MA Angebot in Engelscher Skala im + Bereich, TN-Angebot im – Bereich
 - Erklärung beifügen, warum Zweck nicht Ziel
 - und soll Förderung der Talente und im Glauben heißen
 - niemand wird rausgeschmissen
 - Erklärung für Reich Gottes
- generelle Erklärung für einzelne Punkte

5. Hut (grün): Verbesserungsvorschläge der Formulierung:

- umschreiben in „wir“-Form → Identifikation
- anstatt Christen Menschen schreiben
- CVJM ausschreiben
- Menschen schafft weniger Kontur, nicht klar genug festgelegt, vielleicht wollen dann Menschen mitmachen, die nicht das Reich Gottes realisieren wollen
- alle anstatt Christen oder Menschen schreiben
- müssen durch sollen ersetzen
- ! weg
- über Angelegenheiten aus Pariser Basis fehlt
- Satz am Ende aus Pariser Basis übernehmen
- vor allem junge Menschen als Formulierung
- junge und junggebliebene
- Zweck erklären
- Aufgabe/ Sinn/ Berufung als Ersatz für Zweck
- und durch und gleichzeitig ersetzen

6. Hut (blau): Reinform